Blickpunkt Heer, Luftwaffe und Marine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DEUTSCHLAND

Rheinmetall hat von der Bundeswehr den Auftrag zur Modernisierung der bewährten Spürpanzer Fuchs erhalten. Insgesamt werden fünf Fahrzeuge der Version A6A1 auf den hochgeschützten Rüststand A8A7 gebracht. Das Volumen des Auftrags liegt im unteren zweistelligen Millionen Euro Bereich, darin enthalten sind auch Ersatzteile und Sonderwerkzeuge. Die Arbeiten beginnen im September 2021 und werden voraussichtlich im Juli 2024 abgeschlossen. Die ersten Fahrzeuge sollen ab 2023 an die Truppe ausgeliefert werden.

Die modernste Version Fuchs 1A8 gewährleistet gegenüber älteren Modellen einen erheblich verbesserten Schutz vor Minen und Sprengfallen, gleichzeitig wurde der ballistische Schutz der Fahrzeuge erhöht. Zu den wesentlichen Modifikationen des Fuchs 1A8 zählen strukturelle Änderungen der Wanne, neue Sitze und Sitzaufhängungen im Mannschaftsraum für eine Entkopplung vom Wannenboden, Verstärkungen der Radkästen, Türen und Scheibenaufnahmen sowie zusätzliche Staukästen und Verstärkungen im Außenbereich

Bundeswehr will ABC-Spürpanzer Fuchs modernisieren.

KOREA

Korea entscheidet sich für das amphibische Brücken- und Fährsystem M3 von General Dynamics European Land Systems. Insgesamt werden 110 amphibische Brückenfahrzeuge für die Armee der Republik Korea hergestellt.

GDELS bezeichnet M3 als «das weltweit schnellste und leistungsfähigste amphibische Brücken- und Fährsystem in Bezug auf Ladekapazität, Montagezeit und Manövrierfähigkeit, sowohl zu Wasser als auch an Land.» Das System M3 wird bereits von den Streitkräften Deutschlands, Grossbritanniens, Taiwans, Singapurs und Indonesiens eingesetzt. Mit insgesamt mehr als 1,3 km Brückenlänge wird die Republik Korea die grösste M3-Flotte betreiben.

System M3: Als Brücke oder mehrteilige Fähre einsetzbar.

CHINA

Die Marine der Volksrepublik China hat Ende September die nächste Generation eines Kampfjets für ihre Flugzeugträgerflotte angekündigt. Informationen über das Programm hält die Regierung momentan noch unter Verschluss. Experten rechnen mit einer Weiterentwicklung des Shenyang J-31 für den Einsatz auf einem Flugzeugträger.

China besitzt derzeit zwei Flugzeugträger mit einer Rampe als Startvorrichtung. Ein geplantes drittes Schiff soll erstmals ohne Rampe und nur mit einem Katapult ausgerüstet werden. Peking will noch 2021 das Design des neuen Marine-Kampfjets enthüllen.

Der Flugzeugträger Liaoning in Hong Kong. Er ist mit einer Rampe als Startvorrichtung ausgestattet.

GRIECHENLAND

Die Griechische Luftwaffe kauft zusätzlich sechs weitere Kampfflugzeuge vom Typ Rafale des Herstellers Dassault. Athen bestellte bereits im Januar 18 Maschinen.

Griechenland erhält sowohl Doppel- als auch Einsitzer-Varianten des Kampfjet Rafale.

Nun wird Griechenland insgesamt 24 Rafale erhalten. Die Luftwaffe will bereits vor Ende 2021 die ersten Maschinen in die Luft schicken. *Frederik Besse*